

# Neber Nachrichten

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebera

Erscheinungswöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle und den Postämtern 0.85 Mk.

Schriftleitung: W. H. Bauer in Nebera.  
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauer's Buchdruckerei, Nebera.  
Geschäftsstelle in Nebera: Fran Kaufmann Weg, Markt 34/35.  
Fernsprecher: Amt Nebera Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigenlohn: die 43 mm breite Millimeterzeile 1 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Kleinformat 16 Pf. Anzeigenannahme an Donnerstagen bis 12 Uhr mittags.

Bankstellen:  
Stadtsparkasse Nebera — Bankverein A. R. t. n.

N 67

Sonnabend, den 21. August 1926.

39. Jahrgang.

## Die Zugkatastrophe bei Leiferde.

Ein entsetzliches Eisenbahnunglück hat sich erneut zugetragen, das zu jenen Katastrophen gehört, wie sie in diesem Ausmaß glücklicherweise selten sind. Der D-Zug Berlin-Köln, der vordienstaglich mit ungefähr 85 Kilometer Geschwindigkeit durch die Nacht fuhr, ist in den ersten Tagesstunden des Donnerstags durch einen verheerenden Anschlag zum Einsturz gebracht worden. Angelegen von einem außerordentlich großen Materialschaden sind dem Unglück auch eine große Zahl von Menschenleben zum Opfer gefallen, andere sind schwer verletzt und manche davon werden vielleicht für immer strüppel bleiben. Die Polizei löstete nach dem Tötungsvorfall sofort vier Meter hinter der Unfallstelle zur linken Seite über. Der Schlafwagen schob sich auf den vor ihm liegenden D-Zug-Bögen auf. Beide Wagen waren stark besetzt und brachten somit die meisten Toten und Verletzten. In einem der zusammengehörigen Waggons zweiter Klasse befand sich eine Frau mit ihrem kleinen Kind, die beide, wie durch ein Wunder, unversehrt geblieben sind, während gleichzeitig in demselben Abteil vier Tote gefunden wurden. Ein mitreisender Beifahrer hat sich in heroischer Weise an den Bergungsarbeiten beteiligt. Der Hoffwagen, der auch aus den Schienen kam, blieb unbeschädigt im Sande stehen. Die Sifferse und Angschirre aus den besetzten Wagen gellen schauerlich in den dümmerten Morgen. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich.

Ein furchtbarer Anschlag hiet sich beim Morgenbraten. Der fünfte Wagen erster und zweiter Klasse und der nächste haben sich vollkommen ineinandergehoben, nur das Unterteil steht abseits des Gleises. Hier hört man überall Schreien und Hilferufe, ohne in Moment Rettung leisten zu können. Man sieht nach rechts mit Säge und Schweißapparat die Rettungsarbeiten.

Der D-Zug 8 Berlin-Darmstadt fuhr am Donnerstag gegen 10 Uhr in der ersten Tagesstunden des Donnerstags durch einen verheerenden Anschlag zum Einsturz gebracht worden. Angelegen von einem außerordentlich großen Materialschaden sind dem Unglück auch eine große Zahl von Menschenleben zum Opfer gefallen, andere sind schwer verletzt und manche davon werden vielleicht für immer strüppel bleiben. Die Polizei löstete nach dem Tötungsvorfall sofort vier Meter hinter der Unfallstelle zur linken Seite über. Der Schlafwagen schob sich auf den vor ihm liegenden D-Zug-Bögen auf. Beide Wagen waren stark besetzt und brachten somit die meisten Toten und Verletzten. In einem der zusammengehörigen Waggons zweiter Klasse befand sich eine Frau mit ihrem kleinen Kind, die beide, wie durch ein Wunder, unversehrt geblieben sind, während gleichzeitig in demselben Abteil vier Tote gefunden wurden. Ein mitreisender Beifahrer hat sich in heroischer Weise an den Bergungsarbeiten beteiligt. Der Hoffwagen, der auch aus den Schienen kam, blieb unbeschädigt im Sande stehen. Die Sifferse und Angschirre aus den besetzten Wagen gellen schauerlich in den dümmerten Morgen. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich.

Ein furchtbarer Anschlag hiet sich beim Morgenbraten. Der fünfte Wagen erster und zweiter Klasse und der nächste haben sich vollkommen ineinandergehoben, nur das Unterteil steht abseits des Gleises. Hier hört man überall Schreien und Hilferufe, ohne in Moment Rettung leisten zu können. Man sieht nach rechts mit Säge und Schweißapparat die Rettungsarbeiten.

Der D-Zug 8 Berlin-Darmstadt fuhr am Donnerstag gegen 10 Uhr in der ersten Tagesstunden des Donnerstags durch einen verheerenden Anschlag zum Einsturz gebracht worden. Angelegen von einem außerordentlich großen Materialschaden sind dem Unglück auch eine große Zahl von Menschenleben zum Opfer gefallen, andere sind schwer verletzt und manche davon werden vielleicht für immer strüppel bleiben. Die Polizei löstete nach dem Tötungsvorfall sofort vier Meter hinter der Unfallstelle zur linken Seite über. Der Schlafwagen schob sich auf den vor ihm liegenden D-Zug-Bögen auf. Beide Wagen waren stark besetzt und brachten somit die meisten Toten und Verletzten. In einem der zusammengehörigen Waggons zweiter Klasse befand sich eine Frau mit ihrem kleinen Kind, die beide, wie durch ein Wunder, unversehrt geblieben sind, während gleichzeitig in demselben Abteil vier Tote gefunden wurden. Ein mitreisender Beifahrer hat sich in heroischer Weise an den Bergungsarbeiten beteiligt. Der Hoffwagen, der auch aus den Schienen kam, blieb unbeschädigt im Sande stehen. Die Sifferse und Angschirre aus den besetzten Wagen gellen schauerlich in den dümmerten Morgen. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich.

Ein furchtbarer Anschlag hiet sich beim Morgenbraten. Der fünfte Wagen erster und zweiter Klasse und der nächste haben sich vollkommen ineinandergehoben, nur das Unterteil steht abseits des Gleises. Hier hört man überall Schreien und Hilferufe, ohne in Moment Rettung leisten zu können. Man sieht nach rechts mit Säge und Schweißapparat die Rettungsarbeiten.

Der D-Zug 8 Berlin-Darmstadt fuhr am Donnerstag gegen 10 Uhr in der ersten Tagesstunden des Donnerstags durch einen verheerenden Anschlag zum Einsturz gebracht worden. Angelegen von einem außerordentlich großen Materialschaden sind dem Unglück auch eine große Zahl von Menschenleben zum Opfer gefallen, andere sind schwer verletzt und manche davon werden vielleicht für immer strüppel bleiben. Die Polizei löstete nach dem Tötungsvorfall sofort vier Meter hinter der Unfallstelle zur linken Seite über. Der Schlafwagen schob sich auf den vor ihm liegenden D-Zug-Bögen auf. Beide Wagen waren stark besetzt und brachten somit die meisten Toten und Verletzten. In einem der zusammengehörigen Waggons zweiter Klasse befand sich eine Frau mit ihrem kleinen Kind, die beide, wie durch ein Wunder, unversehrt geblieben sind, während gleichzeitig in demselben Abteil vier Tote gefunden wurden. Ein mitreisender Beifahrer hat sich in heroischer Weise an den Bergungsarbeiten beteiligt. Der Hoffwagen, der auch aus den Schienen kam, blieb unbeschädigt im Sande stehen. Die Sifferse und Angschirre aus den besetzten Wagen gellen schauerlich in den dümmerten Morgen. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich.

Ein furchtbarer Anschlag hiet sich beim Morgenbraten. Der fünfte Wagen erster und zweiter Klasse und der nächste haben sich vollkommen ineinandergehoben, nur das Unterteil steht abseits des Gleises. Hier hört man überall Schreien und Hilferufe, ohne in Moment Rettung leisten zu können. Man sieht nach rechts mit Säge und Schweißapparat die Rettungsarbeiten.

Der D-Zug 8 Berlin-Darmstadt fuhr am Donnerstag gegen 10 Uhr in der ersten Tagesstunden des Donnerstags durch einen verheerenden Anschlag zum Einsturz gebracht worden. Angelegen von einem außerordentlich großen Materialschaden sind dem Unglück auch eine große Zahl von Menschenleben zum Opfer gefallen, andere sind schwer verletzt und manche davon werden vielleicht für immer strüppel bleiben. Die Polizei löstete nach dem Tötungsvorfall sofort vier Meter hinter der Unfallstelle zur linken Seite über. Der Schlafwagen schob sich auf den vor ihm liegenden D-Zug-Bögen auf. Beide Wagen waren stark besetzt und brachten somit die meisten Toten und Verletzten. In einem der zusammengehörigen Waggons zweiter Klasse befand sich eine Frau mit ihrem kleinen Kind, die beide, wie durch ein Wunder, unversehrt geblieben sind, während gleichzeitig in demselben Abteil vier Tote gefunden wurden. Ein mitreisender Beifahrer hat sich in heroischer Weise an den Bergungsarbeiten beteiligt. Der Hoffwagen, der auch aus den Schienen kam, blieb unbeschädigt im Sande stehen. Die Sifferse und Angschirre aus den besetzten Wagen gellen schauerlich in den dümmerten Morgen. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich.

übergelegt habe. Heizer und Lokomotivführer klammerten sich gefahrlos an die offenen Fenster und konnten schon wenige Sekunden nach dem Unglück die Lokomotive verlassen. Sie sahen im Dunkel hinter sich die umgefallenen Waggons und hörten die Hilferufe und das Schreien der Reisenden.

## Was ein Augenzeuge erzählt.

Ein in dem Unglückszug mitfahrender Reisender gibt von der Katastrophe folgende Schilderung: Der Zug, der mit großer Geschwindigkeit fuhr, erhielt plötzlich einen furchtlichen Stoß, und schon hörte man auch die ersten Schreien. Die Maschine war 150 Meter weit ohne Schienenverlauf gefahren und hatte sich dort zur Seite geneigt, während der Schlafwagen vier Meter hinter der Unfallstelle zur linken Seite überfiel. Der Schlafwagen schob sich auf den vor ihm liegenden D-Zug-Bögen auf. Beide Wagen waren stark besetzt und brachten somit die meisten Toten und Verletzten. In einem der zusammengehörigen Waggons zweiter Klasse befand sich eine Frau mit ihrem kleinen Kind, die beide, wie durch ein Wunder, unversehrt geblieben sind, während gleichzeitig in demselben Abteil vier Tote gefunden wurden. Ein mitreisender Beifahrer hat sich in heroischer Weise an den Bergungsarbeiten beteiligt. Der Hoffwagen, der auch aus den Schienen kam, blieb unbeschädigt im Sande stehen. Die Sifferse und Angschirre aus den besetzten Wagen gellen schauerlich in den dümmerten Morgen. Der Materialschaden ist sehr beträchtlich.

Ein furchtbarer Anschlag hiet sich beim Morgenbraten. Der fünfte Wagen erster und zweiter Klasse und der nächste haben sich vollkommen ineinandergehoben, nur das Unterteil steht abseits des Gleises. Hier hört man überall Schreien und Hilferufe, ohne in Moment Rettung leisten zu können. Man sieht nach rechts mit Säge und Schweißapparat die Rettungsarbeiten.



Schauplatz der Katastrophe.

## 25000 Mark Belohnung.

Die Deutsche Reichsbahn A. G. hat auf die Ergreifung der Täter, die die furchtbare Eisenbahnkatastrophe bei Leiferde verschuldet haben, eine Belohnung von 25000 Mark ausgesetzt. Eine von der Eisenbahndirektion Hannover ausgesetzte Belohnung von 2000 Mark ist darin enthalten. Ferner hat noch der Regierungspräsident von Lüneburg 2000 Mark Belohnung für Ergreifung der Täter ausgesetzt.

Es handelt sich um das folgenschwere Attentat, das seit 18 Jahren in Deutschland auf einen Eisenbahnzug verübt worden ist. Und es ist nur in Partelle zu stellen mit dem Verbrechen, das vor etwa 18 Jahren in der Nähe von Strausberg bei Berlin verübt worden ist. Damals haben Verbrecher, deren Ermittlung leider nicht gelungen ist, auf die gleiche Art einen D-Zug zum Einsturz gebracht, um die unvermeidliche Panik zu einer Verabredung der Fahrgäste auszunutzen zu können. Ein Wagen ist damals in Brand geraten, ein Reisender in den Flammen ums Leben gekommen. Ob auch diesmal bei den Attentätern das gleiche Motiv in Frage kommt, ist nur zu vermuten. Aber es haben sich gerade in letzter Zeit die Attentate auf Eisenbahnzüge erschreckend gehäuft. Das Attentat auf Eisenbahnzüge gerade jetzt bekannt, das am vergangenen Sonntagabend der Schnellzug Berlin-Chemnitz auf freier Strecke durch Vorhalten einer Laterne mit rotem Licht zum Halten gezwungen wurde. In dieser Erinnerung ist noch der Anschlag auf den D-Zug Berlin-Somburg am 27. Juli. Der Zug sollte durch das Auflegen eiserner Bahnschwellen zum Entgleiten gebracht werden. Am Oktober 1925 ist auf der Belpolder Kleinbahnstrecke ein ähnlicher Anschlag gegen einen Güterzug verübt worden. Im Dezember 1924 ist in Wetzlar gegen einen D-Zug ein Anschlag verübt worden, indem Eisenbahnstienen aus über das Gleis gelegt wurden. Der Zug konnte rechtzeitig zum Stehen gebracht werden, aber die letzten Wagen entgleiten. Attentate gleicher Art sind auf Jäger, die zwischen Berlin und Belgisch, zwischen Berlin und Göttingen verkehren, in den letzten Jahren mehrfach festgesetzt worden.

## Staatskommissar Mehlisch.

Der auf so tragische Weise bei dem Unglück bei Leiferde ums Leben gekommene Reichs- und Staatskommissar Mehlisch hand in 44. Lebensjahre. In Schlesien geboren, kam er schon früh ins Ruhrgebiet und war als

Metallarbeiter in der Gewerkschaftsbewegung tätig. Sein Amt als Reichs- und Staatskommissar übernahm er im Jahre 1920. Er hinterließ namentlich sieben Kinder als Waisen, von denen das jüngste drei Jahre zählt. Der Reichskommissar weilte noch Mittwoch in Berlin, am dann in der Nacht nach Köln zu fahren.

## Bereinschaffung der Behörden?

Die Privatwirtschaft macht die größten Anforderungen, eine Nationalisierung durchzuführen, also mit den geringsten Aufwendungen den größten Nutzen zu erzielen, aber auch mit zufriedenen Bürgern zu arbeiten. Wie sieht es nun mit der öffentlichen Verwaltung? Man hat sowohl mit Recht wie mit Unrecht Amerika als Vorbild genommen. Der Nachahmung wert wäre der amerikanische Erfolg, mit dem Vereinten Staaten den Personalbestand der öffentlichen Verwaltung auf den Friedensstand zurückzuführen konnten. Krieg und Inflation, die Ursachen der Verwaltungsvermehrung, sind vorerst, Verfassungsminister Dr. Brüning hat den Beamtenabbau ganz richtig als unabweislich und ererbend fallen lassen und eine Verwaltungsvereinfachung in Aussicht gestellt. Die Vereinfachung mancher, aber in einem Tempo, das sich zu dem der Privatwirtschaft verhält wie der Frühling zum Sommer. Das ist bedauerlich, in erster Linie, weil die Privatwirtschaft nicht nur unter der Höhe der Abgaben leidet, noch mehr steigt sie über die unproduktive Arbeit, die der Verwaltungen der Behörden fordert. So ist die Zahl der Dienstleistungen von einigen Hundert in der Inflationszeit auf monatlich sieben bis acht (dreimal Steuerabgabe vom Arbeitslohn, je einmal Umklesteuer, Lohnsteuer, Grundvermögens-, Grunderwerbsteuer u. a.), also nicht ganz auf einhundert im Jahre zurückgegangen. Diese Steuern haben zum Teil Höchstzahl, zum Teil keine, verschiedene Veranschlagungen und mühen bei verschiedenen Ämtern entrichtet werden. Würden sie der Verwaltung solcher Stoffe abgerechnet machen wie der Privatwirtschaft die Einbringung der Steuern, wären sie, so wird uns glaubhaft versichert, längst vereinfacht. Man den erhöhten Steuern hat man sich Zeit bestaunt noch nicht abgehört, weil die handhabbarste Art der Steuerentrichtung erbittert.

Die Post, angeblich die fortschrittlichste Verwaltung, ist immer noch die moderne Folter der Telefonhörer, damit jeder Anrufer sofort weiß: Was die Gebühren sind nicht bezahlt! Selbstfalls, nur die Zahlhörer einschalten, so daß der Zählung nur angefangen werden, aber nicht selbst anrufen kann, wurden bisher nicht berücksichtigt. Man darf auch die Gebühren nicht dort zahlen, wo die Post eine Filiale hat, sondern dort, wo sie ihre Stunden hinterlassen hat. Das darf sich ein moderner Privatbetrieb nicht leisten.

Aus der Fülle des Materials über die Gerichtslofen nur ein Beispiel. Der Verband Schiffsbau-Industrieller hat am Ermäßigungen der Gerichts- und Notariatskosten erübt. In einem Falle stellt der Verband die Gebühren in Sachen des 12-fachen der tatsächlichen Vorkriegssätze, das fünffache der jetzt geltenden preussischen und anhaltischen, das Vierfache der Thüringer geltenden Sätze betragt. Die Rechtsanwalts- und Notariatssätze seien so hoch, daß sie gar nicht zur Erhebung gelangen. Solche Behauptungen werden durchsichtiger als in Sachen, auch in anderen Bundesstaaten lat. Gev. es sind Vermittlungen im Gange, die Gerichte zu vereinfachen, aber es dauert unendlich lange, ehe diese Vermittlungen zu einem erkennbaren Erfolg führen.

Obwohl laute Klagen erheben über den unermäßig langwierigen Zusammenhang zwischen Reich, Staaten, Provinzen, Kreisen und Gemeinden. Der normale Weg eines Baugesuches führt über 20 bis 30 Instanzen. Die letzte Instanz des Projekts noch zum Scheitern bringen und annullieren die Arbeit der vorangehenden 29. Welche Menge unproduktiver Arbeit entsteht nun erst bei Beauftragungen!

Es muß baldmöglichst durchgeföhrt werden, daß sich die Spannung zwischen „Regierern“ und „Regierten“, zwischen öffentlichen und privaten Wirtschaften nicht hier ist wirklich ein Durchbruch bringend. D. J. S.

## Politische Rundschau.

### Deutsches Reich.

#### Zum deutsch-französischen Handelsabkommen.

Vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft wird mitgeteilt, daß, soweit in dem vorläufigen Handelsabkommen zwischen Deutschland und Frankreich nachdrückliche zollbegünstigte Kontingente für die Ausfuhr aus Deutschland nach Frankreich vorgesehen sind, die erforderlichen Kontingentsbezeichnungen erteilt werden: für Holz von der Fachgruppe Säge-Industrie und Holzhandel im Handelsverband der Deutschen Industrie Berlin; für Rübenstämme, Mais, Getreide und Getreidemehl von der Stoffen vom Hauptzollamt in Köln; für Käse, lebendes Vieh und Hopen vom Hauptzollamt Bielefeld; für Eier, lebendes Vieh und Karottensäfte, Käse, lebendes Vieh und Hopen vom Hauptzollamt Berlin; für Rübenstämme, Mais, Getreide und Getreidemehl von der Stoffen vom Hauptzollamt Bielefeld; für Eier, lebendes Vieh und Karottensäfte, Käse, lebendes Vieh und Hopen vom Hauptzollamt Berlin; für Rübenstämme, Mais, Getreide und Getreidemehl von der Stoffen vom Hauptzollamt Bielefeld; für Eier, lebendes Vieh und Karottensäfte, Käse, lebendes Vieh und Hopen vom Hauptzollamt Berlin.



fiernen Zielbeweis angekommen, fudje er letzten Altes... Chemik I. S. Vor kurzen fand im Marmorpalast ein Zergerben...

Nah und Fern.

Schwerer Unfall bei einer Sprengung. Bei dem Zerpierbau im oberen Saalethal hatte man vor der Sprengung eines Felsstüdes unterlassen, ein Warnungssignal zu geben...

76000 Kilogramm Film verbraucht. Die Atlas Chemische Fabrik A. S. in Wlssau wurde von einem größeren Schadenfeuer heimgesucht.

Kogelstichen verboten. Dieser Tage sollte in Magden ein allerböcherlicher Weis das Schützenfest gefeiert werden.

Schwerer Autounfall. Ein scharper Autounfall ereignete sich auf der Chaussee Stiel-Edernförde bei Gestorf.

Mitteilung aus Straßburger Mänteln. Das Unterrichtsamt hat das Verbot aufgehoben von schweren Gewittern heimgesucht.

Aushebung von Kofainhilfen in Zemberg. Der Zemberger Polizei ist es gelungen, auf die Spur einiger Kofainhilfen zu kommen.

Kinobrand in Bordenburg. Ein der größten Kino- und Varietétheater von Bordenburg ist durch ein Feuer vollständig zerstört worden.

Kostandung eines französischen Flugzeuges. Ein mit zwei Offizieren besetztes französisches Flugzeug, das am Tage von Straßburg nach Döbenhofen war, verlor im Saarland die Besatzung und wurde bei Weiskirchen a. d. Mosel in der Nähe des Bahnhofs auf einer Wiese notlanden.

Explosion in einem amerikanischen Munitionslager. In dem Seeresammunitionslager in Wipoint, in dem groß Borräte feintaliger Munition lagern, ereignete sich eine Explosion, die einen Brand zur Folge hatte.

Eine fünfköpfige Familie erstickt. In der römischen Gemeinde Sighiriu ist ein furchtbares Verbrechen aufgedeckt worden.

Die Stadt der faulen Steuerzahler. Das holländische Steueramt in Rotterdam ist dem gefand, während im Jahre 1915 die Gesamtsumme der nichtabgabenden Gemeindefiscalen 570 000 Kronen betragen habe.

Die Besetzung der neuen Steuerzahler. Das holländische Steueramt in Rotterdam ist dem gefand, während im Jahre 1915 die Gesamtsumme der nichtabgabenden Gemeindefiscalen 570 000 Kronen betragen habe.

Die Besetzung der neuen Steuerzahler. Das holländische Steueramt in Rotterdam ist dem gefand, während im Jahre 1915 die Gesamtsumme der nichtabgabenden Gemeindefiscalen 570 000 Kronen betragen habe.

Die Besetzung der neuen Steuerzahler. Das holländische Steueramt in Rotterdam ist dem gefand, während im Jahre 1915 die Gesamtsumme der nichtabgabenden Gemeindefiscalen 570 000 Kronen betragen habe.

London. Ein englisches Seereschiff ist auf einem Schiffslag bei Cambridge verunglückt. Der Apparat ging in Flammen auf. Der Führer wurde getötet.

Sanktau. Nach Nachrichten, die der hiesigen Franziskaner-Mission zugegangen sind, ist der spanische Priester Vater Malinas von chinesischen Soldaten in der Nähe von Sianju in der Provinz Schensi erschossen worden.

Lohnverhandlungen im Aufwörbau abgebrochen. Essen. Die heute begonnenen Verhandlungen zwischen den Delegierten der Bergarbeiter und den Grubenbesitzern sind ergebnislos abgebrochen.

Handwerkerstreik durch die Girozentrale. Die Betriebsmittel des Handwerkes, die sich gerade jetzt infolge der Behebung des Baumarktes bemerkbar machen, hat die Girozentrale, kommunalbank für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, in Magdeburg beschlagnahmt.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Streuweizen und die deutsche Wirtschaft. Königsberger Genossenschaftstages. Im Rahmen des 63. Deutschen Genossenschaftstages hielt der Bevollmächtigte der Provinz Streuweizen, Herr v. d. Gabel, einen Vortrag über Streuweizen und die deutsche Wirtschaft.

Arbeit der unvollkommenen Bergwerke sich abgeben. Die heimatischen Berge galten als wertlos. Jetzt in der Not der Zeit hat man wieder angefangen, nach den alten Schätzen zu graben.

Gereimte Zeitbilder. Mit Schreden hat sich längst gelassen, Das allerwelt die P 113 1.

Gereimte Zeitbilder. Mit Schreden hat sich längst gelassen, Das allerwelt die P 113 1. Aus auf den Bergen ist gewesen.

Gereimte Zeitbilder. Mit Schreden hat sich längst gelassen, Das allerwelt die P 113 1. Aus auf den Bergen ist gewesen.

Gereimte Zeitbilder. Mit Schreden hat sich längst gelassen, Das allerwelt die P 113 1. Aus auf den Bergen ist gewesen.

Gereimte Zeitbilder. Mit Schreden hat sich längst gelassen, Das allerwelt die P 113 1. Aus auf den Bergen ist gewesen.

Gereimte Zeitbilder. Mit Schreden hat sich längst gelassen, Das allerwelt die P 113 1. Aus auf den Bergen ist gewesen.

Gereimte Zeitbilder. Mit Schreden hat sich längst gelassen, Das allerwelt die P 113 1. Aus auf den Bergen ist gewesen.

Gereimte Zeitbilder. Mit Schreden hat sich längst gelassen, Das allerwelt die P 113 1. Aus auf den Bergen ist gewesen.

Gereimte Zeitbilder. Mit Schreden hat sich längst gelassen, Das allerwelt die P 113 1. Aus auf den Bergen ist gewesen.

Gereimte Zeitbilder. Mit Schreden hat sich längst gelassen, Das allerwelt die P 113 1. Aus auf den Bergen ist gewesen.

Gereimte Zeitbilder. Mit Schreden hat sich längst gelassen, Das allerwelt die P 113 1. Aus auf den Bergen ist gewesen.

Verborgenes Gold.

Im Jahre 1492, als die Entdeckung Amerikas gefördert. Dann kam die Entdeckung Amerikas. Fremde Schätze fluteten ins alte Europa.

Die südslawische Note an Bulgarien.



Südslawen soll keine aggressiven Absichten gegen Bulgarien hegen. Das glaubt jeder!

Am 21. August: Völkig mit Zeiten von Aufzitterung ziemlich warm, Regenfälle, teilweise Gewitter. Am 22. Völkig, zeitweise aufzitternd, ziemlich warm, Regenfälle, Gewitter. Am 23. Sturzregen heiter und wolkig, Regenschauer und frische Gewitter, abgekühlt. Am 24. Nach fortgesetztem Regen etwas kühler und wieder aufzitternd. Später wieder etwas wärmer.

Kirchliche Nachrichten.

10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst. 12 Uhr mittags: Gottesdienst für die Bibelstunde. 12 Uhr abends: Gottesdienst im Gemeindefaal. Freitag, abends 1/2 Uhr: Jungfrauen-Berein im Gemeindefaal.

**Feste.**  
Es gibt Feste — man nennt sie Feste, die in denen, die sie feiern, in denen, für die sie gefeiert wurden, nichts zurücklassen, als Müdigkeit und eine große Leere. Schaffen — vielleicht ist das falsch gesagt, veranlassen wäre wohl richtiger. Es ist noch gar nicht so lange her, daß ein Fest nichts anderes war als Lachen und Licht aus vieler Leuchten, als Bergsteigen und alles erlaube Denken beiseite schieben. Ob die Tafel vielseitig und gut besetzt ist, ob die Parabellische an Menschen und Gerät auch recht zur Geltung kämen, das war schwerwiegende Sorge und viel Gebanten wert.

Dann kam der Krieg. Eine vergangene Zeit, vergessene Sitten in Einfachheit und Schlichtheit begann aufzuerstehen, viele hielten mit Hoffnung und Freude auf dieses plötzliche Zurückfinden zum Wesentlichen eines Festes. Nun, da alle Verhältnisse sich erleichtert, taugt die Gefahr vor neuem auf.

Nur dann kann man ihr begegnen, wenn jeder sich klar macht, was die tiefsten Wesenheiten eines Festes in seinem eigentlichen Sinne sind. Im tiefsten Grunde ist es eine Anding, sich vorzunehmen: an dem und dem Tage will ich ein Fest feiern. Das ist der eigentliche Grund eines Festes, das es etwas ist, was aus einer Stunde, einer Stimmung empfindlich. Wie kann man vorher bestimmen, wenn man ein wirkliches Fest feiern will. Es kann nie etwas Erwünschtes sein, und „gesellschaftliche Verpflichtungen“ sind der Todestimm eines wirklichen Festes. Wir wollen es wieder lernen, dieses Wort mit der Ehrfurcht zu betrachten, die einem tiefen und reinen Erlebnis der Seele zukommt.

Einheitlich soll ein Fest sein, ein Geschehen in einer schlichten, edlen Linie, getragen von der inneren Harmonie eines starken, persönlichen Menschen. Es soll ein Beistand sein, der folgen kann, wie sich etwas zu laden haben, deren Stimmen und deren Seelen zusammenfließen zu einem vollen, schönen Akkord. Reicher und froher, gläubiger und heller sollen sie auseinandergehen in dem Wissen um das Gemeinsame, das solche Stunden ihnen erweisen. Und der Gastgeber, der am andern Morgen durch keine Räume schreitet, soll nichts fühlen von jenem Gefühl der Erstarrung nach einer stillen Nacht, noch durch Tage und Wochen muß eine stille Freude in ihm nachschwingen über die Stunden, die er sich und andern zu reichem Erleben gestaltet.

Doch nicht nur ein Zusammensein der vielen sind die Feste. Feste können in der tiefsten Einseitigkeit gefeiert werden, ohne Worte, ohne Menschen. Das Singen einer Geige in abendlicher Ferne oder das Klavieren einer Kerze in leise taunender Nacht oder die Stimme eines Dichters, die zwischen den Zeilen lebendig wird. Feste stehen überall, die nur wenige finden. Stunden, die so überreich sind an Erleben und Schönheit, daß man in Demut und Frage vor ihnen steht.

In der Hand der Frauen liegt das Werden und Erfließen der Feste. Ihnen wurde es gegeben, das Kleine zu sehen und seine heimlichen Stimmen zu erkennen. Des Mannes Wert geht in die Ferne und in die Höhe, er hat nicht Zeit, der Stille am Wege zu achten. Die Frau muß es lernen und fühlen, daß ein Fest nicht nur Helle und Frohsinn ist, sondern auch Stille und Schwelgen sein kann. Viel Kraft und Licht wird sie dann in den Alltag tragen, viel Stille und Wärme denen geben, denen sie zur Seite gestellt wurde.

**Beförderung aufschlüsselbarer, unerschlossener Maschinenbrücken.** Von ausländischer Stelle wird mitgeteilt: Es scheint noch nicht genügend bekannt zu sein, daß die Deutsche Reichspost seit einiger Zeit auch die Beförderung aufschlüsselbarer, unerschlossener Maschinenbrücken (Wurfsendungen) aufgenommen hat. Zur Verteilung kommen Sendungen für beliebige Gattungen von Empfänger, z. B. sämtliche Hausgattungen, sämtliche offene Geschäfte, bestimmte Dienststellen usw. Das Gewicht des Einzelstückes darf 20 Gramm nicht übersteigen. Die Gebühr für Wurfsendungen beträgt zwei Drittel der tarifmäßigen Druckgebühren für das Stück unter Anwendung des Grundbetrages auf volle 10 Pf. Die Mindesthöhe einer Aufstellung beträgt, wenn sie durch verschiedene Zustellplankonten verteilt werden muß, 500 Stück, wenn sie jedoch nur für den Entlieferungsort bestimmt ist, 100 Stück. Die Ausbändigung an die Empfangsbehörden erfolgt nach den Grundrissen für die Ausbändigung geschlüsselter Wurfsendungen. Nach und nach Ausbändigung findet nicht statt. Ausgeschlossenen von der Verteilung sind Druckstücke politischer oder religiöser Art sowie solche, deren Inhalt gegen die Gesetze oder das öffentliche Wohl oder die Sittlichkeit verstößt. Aber die Einzelheiten des Verfahrens geben die Postankunfts-Anstalten.

**Zur Aufwertung überwiegender Sparguthaben.** Die der Reichspostliche Postdirektorium einem Aushilfsbesuch des preussischen Innenministers entnimmt, werden im Einvernehmen mit den Regierungen der übrigen deutschen Länder die Regierungspräsidenten ermächtigt, auch über die Ausgleichsanträge von Sparkassen ihres Bezirks gegen außerpreussische inländische Sparkassen Entscheidung zu treffen. Demgemäß hat sich der Minister den Regierungen der übrigen deutschen Länder gegenüber allgemein damit einverstanden erklärt, daß die in diesen Ländern zuständigen Stellen auch über die Ausgleichsanträge der dortigen Sparkassen gegen preussische Sparkassen entscheiden, soweit diese Entscheidungen auf Grundbesitz beruhen, die bei in Preußen geltenden Regelung des Aushilfsbesuches vom 17. Juni d. J. enthalten sind.

**Der dräuende lange Rod.** Der kurze Rod unserer Damen soll, wie aus Paris gemeldet wird, dem Untergang geweiht sein und den Platz wieder dem langen, wenn auch noch nicht allzulangen Rod räumen wollen. Verantwortlich für den neuen Schritt der Mode, den die luxuriösen Frauen einen Aufschritt nennen, ist die Gemahlin des Königs Alfons von Spanien, die auf die Mode eine ähnliche Diktatur ausübt wie weitland König Edward VII. von England, nur daß dieser ausschließlich die Männermode beeinflusste und daß es dabei auf Länge und Kürze nicht allzuviel ankommt. Die spanische Königin aber setzte sich während ihres jüngsten Aufenthaltes in Paris ostentativ nur in langen Röden und ihre Hofdamen taten das gleiche, worauf die großen Pariser Schneider sofort gleichfalls umzuwenden und lange Röden zu lancieren begannen. Für den Herbst schon laßt man den riesigen Umhängung vorant.

**Reisebücherei (Reisebücherei Fund.)** Beim Baggen in der Elbe wurde ein etwa 60 cm langes Horn gefunden, das von einem der riesigen Urmeltiere herkam, wie sie vor Jahrtausenden die fast undurchdringlichen Wälder bevölkerten. Der wertvolle Fund wurde der Sammlung des Museums für Heimatkunde einverleibt.

**Steinarbeiterverband Nebra.**

Am **Sonnabend, den 21. August**, abends 8 Uhr, findet im Schützenhaus unser diesjähriger



**Ball**

statt. Wir laden die geehrten Einwohner von Nebra herzlich ein.  
**Der Vorstand.**

**Stadt-Spieltheater Nebr. Hof**

Sonntag, den 22. August, abends 8 Uhr:  
**Die Frau ohne Gewissen**

Als Programm:  
**Der Kammerdiener seiner Frau**  
Es laden freundlichst ein **Die Besitzer.**

**Gasthaus und Café „Zur Burg“**

Empfehle frischen Antisch von **Münchener Hofbräu**  
**Dunkel Apostelbräu**  
**Oettler Starkbier**  
Im günstigen Zufpruch bittet  
**Oswald Möder**

für **Wollwäsche.**  
**Persil** Schon in kalter Lauge erzielen Sie den schönsten Erfolg!

(Nur 1 Tag, auch Inserat erscheint nur einmal.)  
**Vortrag nur für Damen!** Ungedülde Frauen haben ihre gute Figur verloren, sie leiden schwer unter diesem Verlust und sind entnervt durch Heißhunger.  
**Frauen, Mütter, Töchter!** (äußert wichtig auch für arme Damen)  
Alle sollen und müssen erfahren, wie man die Wüste dauernd schön erhält, harte Hüften vermindert, Fettsäure verdrängt, Verstopfung beseitigt u. a. durch unsere überall mit Begrüßung aufgenommenen **Veranstaltungen:**  
**Ausstellung, Vorträge und Fach-Vorlesungen** des besten Bewährten, von hoch ärztlichen wirksam anerkannt, klinisch erprobt und gesichert.  
**Thalysia-Ref.-System** durch ärztlicheferis ausgebildete Fachmännern am **Thalysia**, den 22. August 1926, nachm. 3, 5 und 7, 8 Uhr in **Nebra**, im **Schützenhaus**, Vereinszimmer, (sep. Eingang von hinten). Bei Abholung (zu Fahrtspreisen) keine Spätk. erw. — Mit Wunsch (kurze briefl. Aufford.) an die **Thalysia-Ref.-Vereine** ins **Ausstellungslokal** auch **Besuch** im eigenen Heim. **Eintritt frei.**

**Naumann & Co., Dresden**  
Bahngasse 10  
Lieferant an Deutsche  
**Fahrräder / Nähmaschinen.**  
Ohne Kapital Lehrende Vertretung an Damen oder Herren in jedem Ort zu vergeben. — Katalog frei.

Ausführung **elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen Motoren** zu billigsten Preisen  
Einrichtung elektrischer Anlagen für unsere Stromabnehmer auch **mietweise** in 3, 6, 9 oder 12 Monaten Eigentum!  
**LANDKRAFTWERKE,**  
Installationsbüro Naumburg, Gr. Marienstr. 39.  
Installationsbüro Freyburg (Montage-Insp. L. Stein, Marienstr. 11).

**Leipziger Neueste Nachrichten**  
Die deutsche Tageszeitung steht mit illustriertem Beilage Welt im Bild

**Diebstahl**  
Anfangliche Sammelarbeiten u. Fortschreitungen von allen bedeutenden Wirtschaftskräften des 19. u. 20. Jahrhunderts  
**Diebstahl**  
Umfangreicher Nachdruckdienst vom 19. u. 20. Jahrhundert  
**Diebstahl**  
Das erfolgreiche Anzeigenblatt  
Probenummern kostenlos durch die **Verlagsanstalt Leipzig**

**Ehrenerklärung.**  
Die größte Beleidigung gegen den Verleumdeter **H. Konneburg** wird reuend zurückgenommen.  
**R. Stögel.**

**la Eiderfellkäse**  
9 Pf. = 6 Mr. franko.  
**Dampfkäsefabrik Rendsburg.**

**Neue saure Gurken,**  
Stück von 5 Pf.  
**pa. Vollstettdübel**  
Gelehrer, ungezwungen,  
Stück nur 50 Pf.  
**pa. neues Senfessenz**  
bester bringen mir nochmals unfre anerkannt erfindung neuen  
**Bollheringe**  
Stück 13 Pf.  
in Erinnerung  
**Böttger & Co.**

**GESCHAFTS BÜCHER**

**DRUCK-UNTERNEHMEN**  
**HANNOVER**  
sowie Fabrikate jeder anderen leistungsfähigen, Geschäftsbücherfabrik, Büromöbel u. Schreibmaschinen d. besten deutschen Systeme liefert  
**Wilhelm Sauer, Roßleben.**

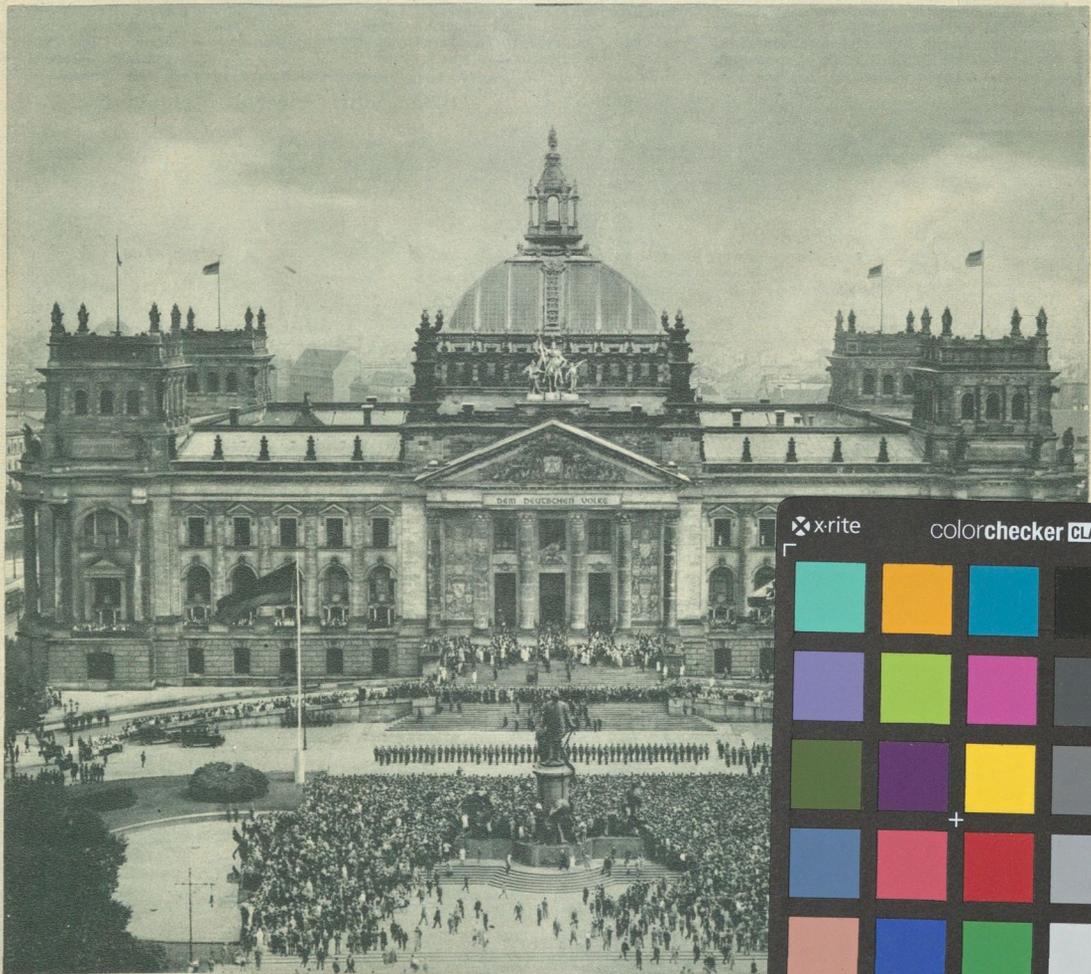


# Das Leben im Bild

1926

1926

Illustrierte Wochenbeilage der  
Kosleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers



## Die Verfassungsfeier in der Re

Blick von der Siegessäule aus über den Platz vor dem Reichstag. Zwischen  
(Siehe auch Seite 3) Kompagnie, deren Front der Reichspräsident gerade abzuf

A